

Wie findet man die richtige Einstellung (Psychohygiene)?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. Februar 2024 11:25

Zitat von Zauberwald

Möglichst wenig Aufwand, alle, die sich gestresst fühlen, sind selbst Schuld, Kinder unter 18 sind nicht diskutabel. Dann halt unter 16... Mit Anfang 30 war ich da doch noch etwas motivierter, bzw. hatte ich mehr Lust, eine gute Lehrerin zu sein.

Noch 34 Jahre mit so wenig "Vision" durchhalten zu müssen, erscheint mir doch etwas traurig. State erzählt doch immer, wie schwierig seine Fächer im Studium waren. Er ist noch so jung und könnte etwas anderes aus sich machen. Aber er jammert ja nicht. Wenn es ihm gutgeht, ist alles in Ordnung.

Ich lese [state_of_Trance](#) eigentlich nie jammern. Ganz im Gegenteil: Er hat das für sich beste aus seinen Vorlieben gemacht. Das WBK ist sicherlich eine Schulform, die für viele perfekt ist.

Und dass man nicht mehr arbeitet, als man bezahlt wird, sollte flächendeckend für alle Lehrämter klar sein. Jedoch liest man ja auch hier oft, dass man anscheinend frustriert sei und am BK /WBK überhaupt alles anders wäre und und und.

Interessant, dass eine gesunde Einstellung zur Arbeit, für die man bezahlt wird, als "traurig" angesehen wird.